

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 97.

Dienstag, den 7. April.

1846.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 8. April, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst im gewöhnlichen Locale. Berathungsgegenstände:

- 1) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, die Verpachtung mehrerer Wiesenparzellen betreffend;
- 2) bezgl. den Abschluß eines Vergleichs in einer zwischen dem Wohlöbl. Stadtrathe und der Gemeinde Connewitz anhängigen Proceßsache betreffend;
- 3) Antrag eines Mitgliedes der Stadtverordneten in Betreff der Gründung einer Anzahl Freistellen in der Bürgerschule nebst Deputationsgutachten.

Bekanntmachung, die Beaufsichtigung der Hunde betreffend.

Da sich leider in diesen Tagen alhier der Fall ereignet hat, daß ein Kind in Folge des Bisses eines wahrscheinlich tollen Hundes von der Wasserscheu befallen worden und gestorben ist, so werden hiermit alle Besitzer von Hunden dringend aufgefordert, auf ihre Hunde stets ein wachsames Auge zu haben und namentlich jetzt auf jede verdächtige krankhafte Erscheinung, die sie an denselben wahrnehmen sollten, besonders zu achten, nach Befinden auch sofort in der Wache unterm Rathhause Anzeige zu machen und die kranken Hunde selbst zur Beobachtung auf die Scharfrichterei zu bringen.

Je schrecklicher das Unglück ist, das in solchen Fällen durch eine Fahrlässigkeit entstehen kann, desto sorgfältiger werden gewiß die Einwohner dieser Stadt der gegenwärtigen Aufforderung entsprechen.

Leipzig, den 6. April 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer Donnerstag den 2. April und Freitag den 3. April.

Berathung über die Gesetzentwürfe, einige nachträgliche Bestimmungen zum Ablösungsgefes betr. Jani: ob schon die Ablösung des Lehngeldes manche Berechtigten benachtheiligen werde, so werde er doch dem Gesetze beistimmen, damit die Zwistigkeiten aufhören. Er rufe: Frieden! Frieden! aus und hoffe, daß die Gesetzentwürfe nicht werde geändert werden. Börnig: er wolle zwar nicht an den Gesetzentwürfen mädeln, aber er werde auch jedem Antrage, der etwa zu Gunsten der Berechtigten gestellt werde, entgegen treten. Münch erklärte sich mit dem Maßstabe der Ablösung (nach Steuereinheiten) nicht einverstanden; wenn ein Gut von Vater zu Sohn vererbt oder verkauft werde, so sei es viel billiger, als die Steuereinheiten betragen. Joseph: er nehme den Friedensruf des ritterschaftlichen Abgeordneten Jani zwar an, den Klagen desselben könne er jedoch ebenfalls Klagen von Seiten der Verpflichteten entgegen setzen. — Bei §. 3. kam es hierauf zu einer lebhaften Debatte. Hauswald stellte den Antrag, daß für die Coburggegenenden ein Abzug stattfinden solle, welcher unterstützt, später aber abgelehnt wurde. Joseph: die im Gesetzentwurfe vorgeschlagene Ablöslichkeit treffe eigentlich nur zwei Fälle, den, wo eine bestimmte Summe Lehngeld zu geben sei und den, wo es nach dem Werthe zu geben sei; dies seien seltener und Ausnahmefälle; die in der Regel stattfindenden Fälle seien gar nicht getroffen; das Lehngeld werde gewöhnlich nach dem Kaufpreise, nicht nach dem oft viel höheren Werthe gegeben; dieses nach dem Maßstabe des Werthes oder der diesen darstellenden Steuereinheiten ablösen zu lassen, sei eine Ungerechtigkeit; sei es aber Absicht der Regierung und Deputation, das Lehngeld in allen Fällen auf einseitigen Antrag ablöslich werden zu lassen, so sei noch eine große Lücke in der Vorlage vorhanden.

Referent Schäffer: eine Werthermittelung durch Taxatoren werde mit Schwierigkeiten verbunden und kostspielig sein, daher es am kürzesten und passendsten erschienen habe, die Steuereinheiten anzunehmen; es werde hierdurch jeder Verpflichtete in den Stand gesetzt, sich selbst sein Exempel zu machen. Haben sprach sich in gleicher Weise aus und Minister von Nothmann Wallwich führte aus eigener Erfahrung an, daß der Kaufpreis in der Regel höher sei, als die Steuereinheiten. Dr. Schäffer: wenn der Gesetzentwurf so abgefaßt bleibe, wie er es sei, würde das Lehngeld, wo es nach dem Kaufpreise gegeben werde, gar nicht abgelöst werden können; die Gerichte müßten gegen die Zulässigkeit einseitiger Provocation entscheiden, mindestens würden Streitigkeiten darüber entstehen können. Nachdem mehrere Redner sich für die Ablösung nach Steuereinheiten ausgesprochen, stellte Joseph einen Antrag auf den Satz: das Lehngeld sei nach dem letzten Kaufpreise, wo dieser über die Steuereinheiten gehe, nach diesen abzulösen. Das Lehngeld sei nach dem Kaufpreise zu geben; nehme man aber den Werth an, so würde dies gegen Einzelne, deren Güter unter dem Werthe verkauft worden, eine große Erschwerung sein. Es handle sich dann nicht mehr um Ablösung allein, sondern auch um vorgängige Aufhebung einer neuen, oder Erhöhung der bestehenden Liste, wofür man nicht einmal die, sonst den wohlverordneten Rechten stets bereite, Entschädigung geben wolle. Es könne allerdings auch vorkommen, daß das Lehngeld nach dem Werthe gegeben werde; allein ein solches Recht müsse derjenige, der es beanspruche, besonders erworben haben und gegen jeden Einzelnen erweisen. Staatsminister von Könnert: das Lehngeld sei nicht nach den vorhergehenden Fällen, sondern auf eine Reihe zukünftiger Fälle zu berechnen; das Lehngeld werde stets vom Werthe des Grundstücks gegeben; da die Steuereinheiten das Ergebnis einer allgemeinen Landesabschätzung wären, so sei von der frühesten beson-

deren Abschätzung abzugeben und zur Erleichterung aller Beteiligten die Steuereinheiten anzunehmen gewesen; das nicht nach dem Kaufpreise abzulösen, sondern nach dem Werthe, habe auch schon das Gesetz von 1832 ausgesprochen. (Schluß folgt.)

Sonnabend den 4. April.

Ablösung des Stuhlzinses, einer in der Lausitz und dem Gebirge üblichen Abgabe. — Die Petition auf Ablösung sollte nach dem Vorschlage der Deputation abgewiesen werden, weil sie in wohlverworbene Privatrechte eingreife. Ziesche: nun könnten diese armen Weber sagen: hilf Dir selbst, so wird Gott Dir helfen; jetzt hätten sie etwas Salz und Brod zu den Kartoffeln gehabt, aber nun könnten sie zu sich sagen: weg mit dem Salze, das ist Luxus; für das Salz gib den Stuhlzins! Es werde oft zur Ungebühr gefordert; nun sage man, der Weber könne es verweigern; aber denken Sie sich nur, meine Herren, einen solchen armen, verhungerten Weber, wenn er zittend vor dem Gerichts-

haltre steht, wo soll er den Rath her behalten, zu verweigern? er bewilligt alles, was man ihm vordrückt, aus der Gerichtsstube hinauskommt. Ein Antrag Ziesche's, auf Staatskosten abzulösen, ward vorzüglich von Regier bestritten, welcher übrigens bestätigte, daß diese Leute sich nicht in Prozesse einlassen könnten, obschon sie mitunter durchkommen würden; er selbst habe im Auftrage der Gerichtsherrn flugs eine Klage gegen sie eingereicht und sie hätten dann im Termine das Beforderte bewilligt. Es wurde die Petition schließlich abgewiesen und hierauf die Vorschläge der Deputation in Betreff der Landrentenbank gegen zwei Stimmen (Dr. Schaffrath und v. Beschwitz) angenommen. Hiernach können auch Verpflichtete noch bis Ostern 1851 ihre Renten überweisen; die Landrentenbank bestimmt die Zeit und Reihenfolge der Uebernahme, übernimmt sie jedoch spätestens zu Ostern 1851; für die Renten, die wegen Lehngeldsablösungen zu fordern sind die Berechtigten Landrentenbriefe im Nominalwerthe zu nehmen verpflichtet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 6. April 1846. Course im 14. Thaler-Fusse.

Angeb.		Gez.	Angeb.		Gez.	Angeb.		Gez.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 1/2 2 Mt. —	—	And. ausl. Ld'or à 5 1/2 noch gering.	—	—	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 u. 250)	99 1/2	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/2 2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	11 1/2	—	briefe à 3 1/2 (v. 100 u. 250)	100 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99 1/2	Holland. Duc. à 3 1/2 . . . do.	6 1/2	—	lausitzer do. . . 3 1/2	94 1/2	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 111 1/2 2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. . . do.	6 1/2	—	do. do. . . 3 1/2	102 1/2	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99 1/2	Breslauer do. do. . . à 65 1/2 As do.	6 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Parti-	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57 2 Mt. —	—	Passir. do. do. . . à 65 Av do.	6 1/2	—	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 1/2	108 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 1/2 2 Mt. 149 1/2	—	Conv. Species u. Gulden do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. — 3 Mt. 6. 25 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	à 3 1/2 pr. Cour. . . pr. 100 1/2	96 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	80 1/2	Gold pr. Mark fein Köln do.	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	103 1/2	Silber do. do. do. do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 1/2)	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,			R. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—
à 12 R. 8 Gr. auf 100	—	—	exclusive Zinsen.			do. do. . . à 4 1/2 do. do.	—	—
Preuss. Frd'or à 5 1/2 idem do.	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 1/2			do. do. . . à 3 1/2 do. do.	—	—
			à 3 1/2 im 14 1/2 F. (kleinere . . .			Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 Fuss.	—	—
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe			Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—
			à 3 1/2 im 14 1/2 F. (v. 1000 u. 500 1/2			Leipzig Bank-Actien à 250 1/2	—	171 1/2
			kleinere . . .			excl. Zinsen pr. 100 1/2 . . .	—	—
			K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	125 1/2	—
			à 3 1/2 im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 1/2			à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—
			kleinere . . .			Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 1/2	—	85 1/2
			Leipziger Stadt-Obligationen			excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	—
			à 3 1/2 im 14 1/2 F. (v. 1000 u. 500 1/2			S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 1/2	100 1/2	—
			kleinere . . .			excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	—
			*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.			Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.	88 1/2	—
			†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.			excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	—
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	82	—
						excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	176
						à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Friedrich August Schubert zugehörige, auf der großen Fleischergasse alhier gelegene, mit Nr. 214 des ältern, Nr. 662 des neuern Brandversicherungscatasters, und der Straßennummer 12 bezeichnete Haus nebst Zubehör

den 22. Mai 1846 von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausrichter Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschienen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 7300 Thaler ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes ist über-

genß auf die davon nach der jetzigen Brandversicherungssumme von 450 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, und die zum vollen Ansatze von 15 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Lösungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes auf die Taxationspfeifen und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, den 4. März 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Theer, Act.

Die musikalische Aufführung

von Vincenzo Maria Gardini in der Thomaskirche findet heute um 4 Uhr statt. — Billets zu 15 und zu 10 Ngr. sind mit Programm bei Herrn Hofmeister und in der Stadt Breslau zu haben. Die Kirche wird um 3 1/2 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Am 28. vorigen Monats ist das nachstehend unter B. beschriebene, vor einem Verkaufsgewölbe auf der Grimma'schen Straße alhier zur Ansicht ausgehangene Umschlagetuch entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Tuches und fordern Jedermann, welchem es vorkommen, oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auf.
Leipzig, den 5. April 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Burchardt.

Das entwendete Umschlagetuch war von Baumwolle, 3 Ellen lang und ebenso breit, roth, schwarz und grün gestreift, mit brodirten, bunten Arabesken und bunter Palmenkante, so wie mit bunten Fransen versehen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 21. vorigen Monats die nachstehend unter A. beschriebenen Kleidungsstücke von dem unverhofften Vorfaae einer in der Petersstraße alhier befindlichen Privatwohnung entwendet worden, weshalb wir, vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, Jedermann davon etwas vorkommen, oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige hierdurch auffordern.
Leipzig, den 5. April 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Burchardt.

- 1) Ein Manns-Übertrock von russisch grünem Tuche, mit 2 Reihen überspinnener Knöpfe besetzt und in den Schößen mit schwarzem, glatten Camelot, im Rücken aber mit bläulichem Cattun gefüttert, ziemlich abgetragen;
- 2) einer dergleichen von demselben Tuche, ebenfalls ziemlich abgetragen, mit 2 Reihen überspinnener Knöpfe besetzt, wattirt, und in den Schößen mit schwarzem, glatten Camelot, im Rücken mit bläulichem Cattun gefüttert;
- 3) ein Paar graugrüne, wildlederne Handschuhe;
- 4) ein Paar braune, alte Glacé-Handschuhe.

Auktionsanzeige.

Künftigen

22. April l. J.

des Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Gasthose zu Göhren eine Dreschle mit eispanniger Wange und Halte, ein eispannig Rutschgeschirr, eine Rahmehre, eine Brückenwaage, ein schwarzuchener moderner Frack und verschiedene andere Mobilien gegen Baarzahlung gerichtlich verauctionirt werden.

Großewitz, den 1. April 1846.

Die Meinhart'schen Gerichte daselbst.

G. Wandel, S. V.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Tischen, Stühlen, Sophas, Commoden und dergl. sollen

Wittwochs den 8. April d. J.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Dessauer Hofe alhier durch mich notariell versteigert werden.
Adv. Rob. Jenker, K. S. Notar.

AUCTION

im Gewandhause Wittwoch den 8. April und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art: Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Delgemälde und Kupferstiche, Champagner, Rum, Instrumente, Werkzeuge ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

AUCTION.

Donnerstag früh 9 Uhr kommt in der Gewandhaus-Auction aus einem Nachlasse unter Nr. 238 bis 358 sehr vorzügliche Leib- und Wirtschaftswäsche, große männliche Kleidungsstücke, schöne Kronleuchter und diverse andere Gegenstände vor.

Auction von Meubles, Mineralien cabinet, Daguerreotypir-Apparat und Handwerkszeug im Ehesing'schen Hause in Reichels Garten heute den 7. April.

AUCTION.

Morgen früh 9 Uhr kommen in der Gewandhaus-Auction sehr gute Werkzeuge für Tischler u. Drechsler vor.

Bei Louis Rocca ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Neuester Grundriß von Leipzig.

Zweite verbesserte Auflage. Preis 5 Rgr.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der 5ten Classe 29ster K. S. Landeslotterie, in welcher der Hauptgewinn 100,000 Thlr. ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelstücken von verschiedenen Hauptcollectionen.
Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich meine Expedition Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Stage.

Den 6. April. Adv. Emil Seyer, Königl. Sächs. Notar.

Das Aufstecken der Vorhänge wird fortwährend angenommen: Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Wäscherin mit guter Bleiche empfiehlt sich in und um Leipzig zu billiger und reeller Besorgung. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Neukirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Moritz Nordheim jun.

aus Hamburg

bezieht bevorstehende Jubiläummesse zum ersten Male mit einem Lager von Wildhäuten, Gibbs, Hirsch- und Kalbfellen, so wie auch allen andern dahin gehörigen Sorten. Seine Niederlage befindet sich Ritterplatz Nr. 18.

Jacob Isler & Comp. aus Wohlen

in der Schweiz,

Reichsstraße Nr. 42/396, 2. Stage,

beziehen auch wieder bevorstehende Ostermesse mit einem wohlaffortirten Lager von ital. Strohhüten, Stroh- und Bastgeflechten, Borduren, Geweben ic.

und empfehlen dasselbe unter Zusicherung billigster und reeller Bedienung zur glüklichen Abnahme.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Lenzath soll ein bedeutender Vorkath von Röcken, Zwinen, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken gegen baare Zahlung billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Empfehlung.

Strohhut-Bleiche.

Meisner & Comp.

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus No. 28.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Laut §. 41 der Statuten werden die Jahresrenten nur in den Monaten Februar, März und April ausgezahlt, und es können die unerhoben gebliebenen Bezüge erst in den gleichen Monaten des folgenden Jahres wieder in Empfang genommen werden. Ich bringe diese Bestimmung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, bitte sie zu beachten und empfehle mich zur Vermittelung beliebiger Betheiligung.

Geschäftsstelle: Leipzig, im April 1846.

Eduard Bercher.

Die Neue Berliner Hagel-Assec.-Gesellschaft zu Berlin

versichert zu festen Prämien, wobei durchaus keine Nachzahlungen vorkommen, durch den Agenten

Eduard Bercher, Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.



Einem geehrten Publicum erlaubt sich die Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß ihr Schreibunterricht während der Feiertage unterbrochen, und dessen Beginn wieder bekannt gemacht werden wird.

Herr Stadtrath Ries (Johannisgasse Nr. 6—8) ist so gütig, die Subscriptionliste der bereits engagirten Schüler zur ferneren Unterzeichnung bei sich auszuliegen.

E. Jaffé née Argée,

Königlich Preussische geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthümlichen Schreibmethode.

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

$10\frac{1}{4}$, $12\frac{1}{4}$ bis $14\frac{1}{4}$ Umschlagetücher à $1\frac{1}{4}$ bis 5 Thlr., $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$ bis $12\frac{1}{4}$ crêpe und seidene Tücher à 16 Ngr. bis 3 Thlr., $6\frac{1}{4}$ dergleichen à $7\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr., englische Mouffelin de laine das Kleid à 2 bis 5 Thlr., französische baumwollene Mouffeline das Kleid à $1\frac{1}{4}$ bis 3 Thlr., $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$ und $9\frac{1}{4}$ glatte und gemusterte Tibets und Orleans à 7 bis 14 Ngr., $4\frac{1}{4}$ Tibets und Merino's à 5 bis 6 Ngr., $4\frac{1}{4}$ und $6\frac{1}{4}$ carrirte Merino's à 3 bis 4 Ngr., $5\frac{1}{4}$ carrirte Poil de chèvres à $3\frac{1}{2}$ bis 5 Ngr., $6\frac{1}{4}$ französische Callico's à $4\frac{1}{2}$ bis 6 Ngr., $4\frac{1}{4}$ Callico's à 16 Pf., bis 4 Ngr., $6\frac{1}{4}$ Gardinen-Callico's à $4\frac{1}{2}$ bis 7 Ngr., $5\frac{1}{4}$ seidene Kleiderstoffe à 19 bis 24 Ngr. die Elle, $3\frac{1}{4}$ Gros de Naples und Marcelline à 9 bis 11 Ngr., $3\frac{1}{4}$ seidene Hutstoffe à 12 bis $17\frac{1}{2}$ Ngr., $6\frac{1}{4}$ halbseidene Kleiderzeuge à $7\frac{1}{2}$ bis 9 Ngr., Gingham's à 2 bis $3\frac{1}{2}$ Ngr., $4\frac{1}{4}$ bis $20\frac{1}{4}$ glatt und gemusterten Spitzengrund à $2\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 5 Ngr., Handtuchzeuge à $2\frac{1}{2}$ Ngr., Servietten das Stück 5 Ngr., verschiedene Tischdecken à $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr., Reif- und Piquee-Röcke à $17\frac{1}{2}$ bis $22\frac{1}{2}$ Ngr., weiße und bunte Bettdecken à 20 bis 25 Ngr., Flor und Blondenschleier à 7 Ngr. bis 1 Thlr., diverse Shawls à 15 Ngr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr., Damen-Gravatten à $2\frac{1}{2}$ bis $17\frac{1}{2}$ Ngr., wollene, seidene und halbseidene Westen à 10 Ngr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr., halbseidene Schlipse à 19 Ngr., seidene Taschentücher à $17\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr., baumwollene dergleichen à 3 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr., Jaconnet-Herren-Halstücher à 3 bis 10 Ngr., $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ halbseidene Damentücher à 5 Ngr. bis $1\frac{1}{4}$ Thlr., wollene dergleichen à 7 bis 25 Ngr., Kattuntücher à 3 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr., Hosenträger à 3 bis $3\frac{1}{2}$ Ngr. das Paar, Damenstrümpfe à 4 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr., baumwollene Handschuhe à $1\frac{1}{2}$ Neugr. das Paar, gefertigte Schürzen à 4 bis 10 Ngr., und eine Partie Messer in Seide, Wolle und Kattun bei

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.



Federbetten à Gebett $7\frac{1}{2}$ bis 15 Thaler; Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.



Wannigke's Strohhutfabrik und Bleiche, Reichsstrasse, neben Kochs Hof, empfiehlt sich mit Bleichen und Verändern getragener Strohhüte und Bordurenhüte.

Mein Lager von fertigen Kleidern

für die Frühjahrsaison ist vollständig assortirt. **S. C. Seyer.**

Spazierstöcke,

Gravatten, Schlipse, Handschuhe, Hosenträger und Uhrketten, empfiehlt **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Herrengarderobe, neuester Pariser Façon,

als: Ball-, Phantasie- und Reifracks und Röcke von 10 bis 20 Thlr., Tweede von 4 bis 20 Thlr., Bukskinsbeinkleider von $3\frac{1}{2}$ bis 7 Thlr., Westen von 2 bis 5 Thlr. empfiehlt

Pancr. Schmidt, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Von den schönen gefüllten Reiten in allen Farben und Farbenzeichnungen sind wieder starke Senker zu haben, das Dbd. 15 Ngr., in Jaenisch's Garten, Wasserkunst Nr. 8/786.

Satteldecken oder Chabracken

echtelten in den neuesten leinenen, baumwollenen und wollenen Stoffen und empfehlen in hübscher Auswahl

Gebrüder Tecklenburg.

Steyermärker Waaren,

als Sensen, Sichel, Futterklingen, Axten, Schnittmesser und Beile empfiehlt en gros et en detail billigt

Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Wein Lager von schwarzen und bunten

Fransen, Borden und Sammetbändern an Kleider und Mantillen ist reichhaltig in diesen Artikeln zu den billigsten Preisen assortirt.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 64.

Gasthaus-Verkauf.

Ein mit Realconcession versehenes Gasthaus einer freundlichen Provinzialstadt, in lebhafter Lage und stark besucht, ist Familienverhältnisse halber nebst Inventar für 8000 Thlr. zu verkaufen. Ein großer Theil der Kaufsumme kann gegen erste Hypothek zinsbar stehen bleiben. Kauflustige werden ersucht, ihre Anfragen portofrei im goldenen Schilde auf der Wobergasse in Dresden abzugeben.

Häuserverkauf in Connewitz bei Leipzig.

Meine mit zugehörigen 3 Häuser Nr. 17, 18 und 19 bin ich gesonnen zu verkaufen. Die Kaufbedingungen stelle ich sehr annehmbar und billig, und sind dieselben auf meiner Stube, Hainstraße, großes Joachimsthal, entgegen zu nehmen. Unterhändler werden bei diesem Geschäft entlassen.

Leipzig, den 7. April 1846.

Samuel Christian Seyer.

Echte, reine, nervenstärkende

Rindermarkpomade mit China-tract, in Gläsern zu 5 und 7 1/2 Ngr.; **Jenaisches Kräuter-Saarl** nebst Gebrauchs-anweisung empfiehlt **Eduard Wehnert**, am Markte im Durchgange des Ackerstein'schen Hauses.

Ein Haus nebst Garten und einer Baustelle, 10 Minuten von Leipzig entfernt, soll wegen einer besondern Angelegenheit verkauft werden. Näheres zu erfragen bei Herrn Agent **Apitzsch**, Neukirchhof Nr. 32.

Eine Stuguhr und eine gusseiserne Bratröhre stehen billig zu verkaufen: Petersstraße Nr. 8, im Gewölbe.

Zu verkaufen: ein 6jähriges, elegantes Reitpferd, desgleichen ein Paar englische Kummetschirme, fast neu, so wie verschiedene andere Stallgeräthschaften. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Rasen zum Ausstechen,

ca. 100 Schock. Näheres beim Wirth in **Zecla**.

Eine gut gehaltene Pultcommode ist billig zu verkaufen: Neukirchhof Nr. 28, 4 1/2 Treppe.

Verkauf von Saamenkartoffeln. Vortrefliche feine, aus Braunschweig stammende Tischkartoffeln sind eine kleine Quantität, zur Aussaat, die Reife 3 Ngr. abzulassen: Münzgasse Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen steht billig eine kleine Hobelbank, 2 1/2 Elle und 1 Elle, in Nr. 48 Ulrichsgasse.

Eine Gemölbtafel mit weißer Delfarbe gestrichen, 1 1/2 Elle breit, 3 Ellen lang, mit gutem Schloß und zwei Thüren versehen, ist Brühl Nr. 28 zu verkaufen.

Zu verkaufen sind einige Gebett Federbetten und ein runder Tisch: Neudniser Straße Nr. 19.

Zum Verkauf stehen zwei große Ziegenböcke ohne Hörner, 1 Jahr alt, welche sich zum Ziehen eignen. Näheres bei dem Hausknecht in der goldnen Sonne auf der Gerbergasse.

Auf dem großen Gute in Stahmeln sind zwei junge, kräftige gut eingefahrene Ziegenböcke zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Familienbetten: Brühl Nr. 78, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Taschentubus von Ramsden, ein Telescop, ein großes, schwarz lackirtes Präsentirtbret, ein lackirtes Tabakskästchen, eine lackirte Lampe und ein Flügelkasten von starken Brettern ist zu verkaufen: Quersstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist billig ein Felleisen mit dauerhaften eisernen Rädern und Gestelle: Goldhahngäßchen Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen sind Himbeersträucher und starke, blühbare Exemplare der Pflanze, Blümlin Jehova genannt, zu 5 Ngr. per Schock: Holzgasse 4, 1. Etage, 4. Eingangsthüre.

Ganz alte abgelagerte **Bremer Cigarren** verschiedener Sorten stehen zu ganz billigen Preisen zum Verkauf bei **G. Müse**, Windmühlenstraße Nr. 48.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine **echte Havanna-Cigarre** à 18 Thlr. und 6 Stück für 2 1/2 Ngr. zu verkaufen.

A. Fischer jun., Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

25 Stück schöne La Fama Cigarren für 6 Ngr.

empfehlen **G. E. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Java-Reis ohne Bruch, türkische und böhmische Pflaumen in ganz süßer Waare, letztere das Pfd. 18 Pf. empfiehlt

Doris Schumann im Fürstenhaus.

Messinaer Apfelsinen und Pommeranzen in sehr schöner Frucht erhalten und empfehlen in Kisten und einzeln sehr billig

Walther & Comp., Thomaskirchhof Nr. 9.

Echt türkische Pflaumen,

um damit zu räumen, 13 Pfd. für 1 Thlr. bei

Weinich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.

Trüffelwurst,

das Feinste, was es nur geben kann, erhält jeden Montag frisch **Dor. Weise**.

* * **Waltershäuser Schinken** à Pfd. 5 Ngr., Cervelatwurst à Pfd. 7 1/2 Ngr., Zungenwurst à Pfd. 7 Ngr., Rothwurst à Pfd. 5 Ngr., Sülzwurst à Pfd. 4 1/2 Ngr., Knackwurst à Dgd. 7 1/2 Ngr., erhält heute frisch **C. F. Runge**.

* * **Braunschweiger Schlackwurst**, à Pfd. 10 Ngr., erhält **C. F. Runge**.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher runder Gartentisch. Zu erfragen Rosenthalg. Nr. 7 part.

Einkauf von Eisen, Blei, Messing, Zinn, Habern und Papier-spänen zu den höchsten Preisen: Glockenplatz Nr. 6.

Ich suche sofort gegen Obligation und 5 % Zinsen die Summe von 1000 Thlr. Die Garantien dafür darf ich für in jeder Hinsicht genügend bezeichnen, auch wird das Geld bis spätestens Michaelis d. J. gebraucht. Ferner ist ein hiesiges Geschäft nach Inventur durch mich zu verkaufen; man würde ca. 3000 Thlr. Geld dafür brauchen. **Dr. Hochmuth**.

Ein tafelförmiges Pianoforte, wenn auch schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Jedoch müßte dasselbe von gutem Tone und gut gehalten sein. Verkaufslustige wollen ihre Adresse in der Buchhandlung von **G. A. Liebeskind**, Grimma'sche Straße, abgeben.

Gekauft werden stets Weinsässer von allen Größen: Hainstraße Nr. 28 beim Böttchermeister **Schunke**.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer ohne Kinder, gesund und rüstig, Besitzer eines soliden kaufmännischen Geschäfts, welches keiner Mode unterworfen ist, sucht wegen Mangel an Bekanntheit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, Jungfrau oder Witwe, und mit einem baaren Vermögen von 4-600 \mathcal{F} , wovon nur ein kleiner Theil gegen Sicherstellung in das Geschäft erforderlich ist. Dieses ernstgemeinte Gesuch beachtende Damen dürfen sich der freundlichsten und zartesten Begegnung stets versichert halten, und auf die größte Verschwiegenheit rechnen. Adressen, worauf mündlich das Nähere erfolgen wird, werden unter J. S. poste restante Leipzig erbeten.

* * *
Kinderlosen Ehegatten oder andern wohlthätigen Familien, welche ein Kind anzunehmen gesonnen sind, kann ein gesunder Knabe, etliche Wochen alt, nachgewiesen und dabei die Versicherung gegeben werden, daß die Verhältnisse eine unbedingte Loslösung Eritens der Aeltern erlauben. Nähere Nachrichten sind in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Für die Hornmusik des Königlich Hannoverschen ersten leichten Bataillons wird ein Klappenhornbläser gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich schriftlich an den Unterzeichneten wenden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Göttingen, den 1. April 1846. **A. Nothe**, Musikmeister.

* Ein gebildeter junger Mensch, welcher eine der hiesigen Schulen besucht, kann von Oßern an Kost und Logis erhalten. Näheres Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Bedienter mit guten Zeugnissen versehen wird zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres bei **J. G. Otto**, Rospitz, goldne Bregel.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei dem Glasermeister **Gey** in Grimma.

Lehrlingsgesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden: Brühl Nr. 63, 4. Etage.

Gesucht wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat Tapezierer zu werden: Katharinenstraße Nr. 25, 4. Et.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden bei **M. Gerhardt**, Katharinenstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, und ein reinliches fleißiges Dienstmädchen: Halleisches Gäßchen Nr. 7 parterre.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden bei **A. Rißing**, Petersstraße Nr. 32.

* Zwei kräftige Burschen können Beschäftigung finden am untern Park Nr. 8 parterre.

* **Modistinnen** und gute Zuarbeiterinnen beschäftigt in und außer der Handlung immer **Rosenlaub**, Auerbachs Hof. Lernende belieben sich jetzt ebenda zu melden.

Junge Mädchen, so wie auch erwachsene Damen können gründlichen Unterricht erhalten in der modernen Zuschneidekunst und Bearbeitung der Damenkleider: Rospitz Nr. 10, 3. Etage.

Beschäftigung finden sofort tüchtige Arbeiterinnen für Hüte bei **S. Pflugradt** am Markte.

Gesuch.

Noch einige recht gute Pugarbeiterinnen können in meinem Geschäft sofort Beschäftigung finden.

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 6.

Geübte Pugarbeiterinnen können dauernde Beschäftigung erhalten bei **J. C. Bauermanns** Wwe., Hainstraße Nr. 22.

Gesucht wird sogleich eine gestricke **Näherin**: Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Anständige im Nähen geübte Mädchen finden Beschäftigung: Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein junges mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat: kl. Windmühlengasse Nr. 1. b. eine Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, das Herrenmützen machen kann, findet einen anständigen Posten bei **F. Hausner**, Heinstraße Nr. 19.

Junge Mädchen, welche im Weißnähen geübt sind, werden gesucht: Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Kochfrau während der Messe in der Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. Mai ein fleißiges und ordentliches Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Nur solche mögen sich melden kleine Fleischergasse Nr. 20 eine Tr. hoch.

Dienstmädchen gesucht. Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht: große Windmühlenstraße Nr. 29 im Hofgebäude rechts parterre.

Gesucht wird ein Andern Mädchen, welches sogleich antreten kann: Eisenbahnstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. Mts. ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches etwas im Kochen erfahren sein und gute Atteste haben muß. Näheres Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Mai ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, das in der Hauswirthschaft vollkommen erfahren ist und durch gute Zeugnisse sich ausweisen kann: Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat und sogleich anziehen kann: Kupferg. Nr. 4 parterre.

Ein Gärtner wünscht noch einige Gärtchen in Bearbeitung zu nehmen; selbiger nimmt auch einen Gärtnerposten an. Der Kunstgärtner **Zapf** in der Schützenstraße Nr. 1 weist selber nach.

Ein gewandter Kellner, der sehr gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht bald ein Unterkommen als solcher; auch nimmt dieser gern eine Stelle als Bedienter an, indem obiger sehr gut servirt. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein Bursche von 18 Jahren, nicht von hier, welcher eine schöne Hand schreibt, sucht eine Stelle als Schreiber, Laufbursche oder Markthelfer. Näheres Brühl, goldne Kanne, im neuen Gebäude im Hofe 1 Treppe.

Ein 20jähriger Mensch von nettem, zierlichen Aeußern, der seit seinem 15. Jahre, und seit 4 Jahren als wirklicher Kellner servirt und ausgezeichnete Atteste aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 28, fünfte Etage.

Ein vorzüglich gut empfohlenes, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht eingetretener Verhältnisse halber vom 17. d. M. an oder wenigstens zum 1. Mai einen anderweitigen Dienst. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, nicht von hier, erfahren in allen seinen weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben bewandert, welches schon bei hohen Herrschaften gewesen ist und über ihre Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht eine Stelle als Jungfer oder Ladenmädchen, sei es in oder außerhalb der Stadt. Geneigte Offerten Nicolaistraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Eine gute Wäscherin, welche die Wäsche zugleich mit kleicht, kann nachgewiesen werden Brühl Nr. 65/475 im Hofe links 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in einem Geschäft als Verkäuferin gewesen ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht so bald als möglich ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen bei Herrn **Wittenbecher** im schwarzen Brest.

Gesucht wird sogleich ein Stübchen für ein solides Mädchen, für 10 bis 12 Thlr.: Grimma'sche Straße Nr. 7.

Gesucht wird sogleich für ein solides Mädchen, welches seine Arbeit außer dem Hause hat, ein kleines Stübchen mit Bett im Preise von 16—18 Thlr. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 14 parterre niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn ein oder zwei elegant meublirte Zimmer mit Schlafcabinet von Oßern an, monatlich oder vierteljährlich, mit der Aussicht in einen Garten oder am liebsten auf die Promenade, aber nur parterre oder eine Treppe hoch. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen bei Herrn Conditor **Möbius** abgeben zu lassen.

Logisgesuch. Eine einzelne Dame sucht ein kleines Logis im Preise von 20 bis 30 Thlr. Adressen mit W. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen mit Meubels von einem soliden Frauenzimmer, das seine Beschäftigung auswärts hat. Adressen abzugeben Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht

wird von einem anständigen Frauenzimmer eine möblierte Stube mit Kammer zu dem Preise von 30—40 Thlr. jährl. Offerten gittet man unter A. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis 1 Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör in der Grimma'schen oder Petersvorstadt, nicht über zwei Treppen hoch, im Preise von 80—110 \mathcal{F} . Gefällige Adressen unter G. F. bittet man in der Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis, parterre oder in einem hellen Hofe 1 Treppe, in der Stadt oder innern Vorstadt, zu Johannis zu beziehen. Adressen nimmt Herr Kaufmann **Barth**, Dresdner Straße Nr. 64 an.

Mieß-Vermiethung.

Im Salzgäßchen Nr. 6/407, 3. Etage vorn heraus ist eine große, gut meublierte Stube nebst hellem, geräumigen Schlafbehältniß mit mehreren Betten für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten.

Mieß-Vermiethung.

Zu der bevorstehenden Ostermesse ist in der Painstraße ein Gewölbe nebst Comptoir und Packkammer für den Preis von 125 Thlr. zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **G. F. Starke**, grüne Tanne.

Gewölbe - Vermiethung.

Auf der Universitätsstraße Nr. 1 im Streubelschen Hause ist von Michaelis 1846 an ein Gewölbe zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Lippoldt** daselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern eine fein ausmeublierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren vorn heraus: Holzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an eine einzelne Person: kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven, ohne Meubles, ist von heute an an einen ledigen Herrn zu vermieten: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen links.

Vermiethung.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist im Reichels Garten im großen Quergebäude links zwei Treppen hoch für 140 Thlr. zu vermieten, zu Johannis oder Michaelis zu beziehen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein freundliches Logis nach vorn heraus ist zu vermieten und sogleich zu beziehen in Barthels Hof 2 Tr. bei Mad. **Rindscher**.

Vermiethung. An eine solide Familie ist ein kleines Hoflogis im Preise von 40 Thlr. von Ostern d. J. an in der Burgstraße zu vermieten durch Adv. **Schleinitz**, Burgstraße 15.

Zu vermieten sind sofort für das ganze Jahr oder für die Messen zwei helle Zimmer im Hofe des Hauses Nr. 10 auf der Katharinenstraße. Näheres im Comptoir von **Johann George Schmidt**.

Eine kleine Familienwohnung 2 Treppen hoch im Hofe des Hauses Nr. 10 auf der Katharinenstraße ist von Johannis an zu vermieten und das Nähere bei dem Hausbesitzer zu erfahren.

Für diese und folgende Messen sind zwei schöne Stuben zu vermieten: Reichstraße Nr. 19.

Wegen eingetretenen Todesfalls ist auf der Petersstraße ein kleines Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzbehältniß sofort billig zu vermieten und Näheres zu erfragen bei

Weinich & Co., Nr. 28/55.

Zu vermieten sind von Ostern an in der Petersstraße Nr. 29 drei große trockene Niederlagen, wovon eine ganz helle sich besonders für Buchhändler eignet.

Eine geräumige, trockene, gebielte Niederlage mit einer Bucht ist sofort zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Zu vermieten ist auf der Burgstraße eine 2. freundliche Etage für 180 Thlr. Das Nähere bei Hrn. Dr. **Osterloh**, Petersstraße, Schletter's Haus.

Vermiethung. In der Burgstraße ist eine zweite Etage von 4 Stuben, Kammern u. s. w., vollständig und gut eingerichtet, Verhältnisse halber sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres bei Adv. **S. C. Schleinitz**, Burgstraße Nr. 15.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer mit eigenem Eingang ist gleich an einen soliden Herrn zu vermieten: Petersstraße Nr. 34/43, 4 Treppen hoch, hinten heraus, vorn zu erfragen.

Eine geräumige freundliche Stube von 4 Fenstern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist für nächste Ostermesse zu vermieten: Quersstraße Nr. 24.

Offen sind zwei Schlafstellen: Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren, sogleich beziehbar: Neukirchhof Nr. 12—13, links zwei Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis und sogleich zu beziehen auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

* Eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach ist zu vermieten und sogleich zu beziehen: Petersstraße Nr. 43/34, drei Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer, an ledige Herren: Dresdner Straße Nr. 30, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Flügel mit **Jazznitscharenmusik**, zur **Tanzmusik** passend: Dresdner Straße Nr. 26 im dritten Stock links.

Wiener Saal.

Ich zeige einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an, daß meine **Regelbahn** in Stand gesetzt ist und bitte geehrte Gesellschaften, da noch einige Tage in der Woche frei sind, dies gefälligst zu berücksichtigen.

J. C. verw. Schmidt.



Heute zum Frühstück Speck- und Zwiebelfuchen, Abends Backfisch u.

Lichtenhainer,

feinste Qualität, empfiehlt

Karl Ernst Höpffner,
Preußergäßchen Nr. 8.

Thouberg.

Morgen zum Scheuerfeste Gotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen und andere Speisen, so wie feine Biere, wozu ergebenst einladet
Werthmann.

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet

Brose im Wintergarten.

Morgen Abend ladet zu Schweinsbraten mit Röhren er-
gebenst ein **F. C. Andreas**, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Spektuchen, wozu ergebenst einladet
C. Heinze im blauen Hect.

Heute früh 9 Uhr Spektuchen.

Christian Kresschmar, gr. Windmühlenstraße Nr. 2.

Morgen früh zu Spektuchen und einem Glas feinen Beckes-
grüner und köblicher Lagerbier ladet ergebenst ein

J. G. Mann, Hainstraße.

Verloren wurde gestern Vormittag ein goldener Ohrring
mit Kette. Gegen Belohnung gütigst abzugeben: Schuhmacher-
gäßchen Nr. 7, im Puggewölbe.

In den Abendstunden des 4. April ist entweder auf der Straße
oder auf der Gallerie des Gewandhaussaales ein goldener Uhrhaken
verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, denselben
gegen Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 17 zweite Etage
abzugeben.

Verkauft wurde am Palmsonntage Nachmittags in der
Thomaskirche von einer mir wohlbekannten Frauensperson in
rothcarriertem Umschlagetuche und Mütze mit Rosaband ein schwar-
zer Regenschirm gegen einen braunen. Man bittet um Umtausch
auf dem Nicolaiskirchhof Nr. 13 im Gewölbe bei **Zhieme**.

Gefunden wurde Sonnabend den 4. d. M. auf der Zeiger Str.
ein weißes Taschentuch. Abzuholen gegen Insektionsgebühren
kleine Burggasse Nr. 9/822, 2 Treppen.

Fraulein **Pauline S.**.....

Zu Deinem heuttigen Wiegenfeste, mein süßes Leben, gratulirt
herzlich Dein O. aus der Ferne.

Die schwarze Truthenne ist keine Henne, sondern ein
Hahn!!

Dem Freunde zum Wiegenfeste.

Oftmals noch so wie heute

(S'war ja sonst jammerscheude)

Krone der heut'ge Tag Dein Glück! —

An Glück kann es nicht fehlen,

Rasend, wie sich Fortuna bekleidet:

Ihr ganzes Füllhorn Dir zuzuschüt!

Halle, Leipzig, Dorsdorf, Bitterfeld, Eilenburg.

Sämmtliche Freunde in gedachten Städten.

Von den neuesten Zeitschriften verdienen die „Blätter zur
Unterhaltung“ von **M. Kresschmar** empfohlen zu wer-
den, indem dieses Blatt durch neuerdings sehr zweckmäßige Artikel,
so wie vortreffliche Einrichtung vor vielen andern derartigen Zeit-
schriften sich auszeichnet. Mehrere Leser.

Morgen Mittwoch, Abends 7 Uhr, General-Versammlung der Schachgesell-
schaft zum Guttenberg im Café Belle vue.

Einpassirte Fremde.

v. Abo, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.
v. Beust, Gutsbes. v. Altenburg, Rhein. Hof.
Borghardt, D., v. Breslau, Hotel de Baviere.
Barthelmy, Kfm. v. Cambrai, Stadt Breslau.
Buffel, Kfm. v. Gotha, und
Burchardt, D., v. Berlin, Palmbaum.
Bouvier, Part. v. Magdeburg, und
Buchmann, Kfm. v. Bamberg, St. Dresden.
Christen, Literat v. Hamburg, St. London.
Gall, Kfm. v. Strassburg, Stadt Breslau.
Dams, Opernsänger v. Berlin, Rosenkranz.
v. Espinol, Fecht., v. Saarlouis, St. Bress.
Ghrenberg, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Freygang, Lederh. v. Dobrslugk, St. Dresden.
Griesbach, Offic., v. Stuttgart, Hotel de Pol.
Gandner, Rentier, v. Wiehe, Stadt Gotha.
v. Hallern, Part. v. Bremen, Hotel de Pol.
v. Hulla, Offic., v. Saarlouis, St. Breslau.
Heine, Dekon. v. Halle, Rheinischer Hof.
Hummel, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.

Soyer, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Hoppert, Kammerer v. Gartenstein, S. de Prusse.
Koch, Kfm. v. Gartenstein, Hotel de Prusse.
Klemm, Kfm. v. Apolda, Stadt London.
Kraft, Oberamt. v. Wiesenburg, St. Berlin.
Kaper, Lehrer v. Magdeburg, Bahnhofstr. 15.
Kraft, Gutsbes. v. Pöhl, Rheinischer Hof.
Kiesendorf, Part. v. Schwerin, Hotel de Pol.
Kaps-Herr, Kfm. v. Petersburg, und
Kleber, Gutsbes. v. Kesselsdorf, Hotel de Bav.
Knellinger, Particulier, und
Köhbert, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Langschmidt, Uhm. v. Hannover, Elephant.
Luchelz, Kfm. v. Cassel, und
Laußner, Agent v. Regensburg, Hotel de Pol.
Lorenz, Kfm. v. Kopenhagen, Stadt Riesa.
Porch, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.
v. Rangold, Präsid., v. Zwickau, Hotel de Bav.
Reubauer, Gutsbes. v. Taubardt, Rhein. Hof.
Niegles, Kfm. v. Poon, Stadt Breslau.

Schmigen, Gutsbes. v. Kiebig, St. Dresden.
Pfauf, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden.
Pacher, Tonkünstler, und
Petta, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Riedel, Fleischermstr. v. Nassau, St. Breslau.
Rohde, Dekon. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schneider, Kammerling, v. Bernburg, Palmb.
Stark, Frau, v. Jena, und
Schlotter, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Sesselmann, Hofopernsänger, v. Mainz, Rosenkr.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
Schimpf, Fbrtt. v. Hubertusburg, d. Hans.
Sauer, Kfm. v. Nordheim, und
Steinberg, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Bav.
von Sempich, Graf, von Wien, Hotel de Ba-
viere.
Umlauf, Geschäftsf. v. Gläucha, St. Dresden.
Wickers, Kfm. v. Walmesby, Hotel de Prusse.
Wolgt, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Wagner, Sattlermstr. v. München, St. Bress.

Der Heuchelei und Keimlichen Handelns hielt ich Sie nie
fähig. Doch konnte ich mir manchen Widerspruch nur durch
tiefer liegenden — mich tief verletzenden Grund — zu erklären
suchen, über den mich jedoch ein reines Bewußtsein erhob. Doch
wie dem auch sei, so möge Ihnen die Versicherung meiner blei-
benden Achtung Befriedigung und Ruhe geben.

An meine gute Freundin **Pauline S.**

Laß Dir zu Deinem Wiegenfeste

Auch meine frommen Wünsche weih'n:

Es mag der Himmel Dir das beste

Und schönste Edenloos verleih'n;

Im Kreise Deiner Lieben schwinde

Dir froh die längste Lebenszeit,

Und jeder neue Morgen finde

Dich immer froh, so wie auch heut'.

Leipzig, den 7. April.

Auguste D.

Heute und die folgenden Tage

Fortsetzung der Auktion von

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren im Gewölbe Nr. 19
unterm Rathhause.

Adv. Otto Koch.

Heute Abend 7 1/2 Uhr

Redeübungs-Verein, XIII. Sitzung im Schützenhause.

Vor meiner Abreise nach Wien sage ich allen meinen Freunden
und Freundinnen ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 7. April 1846.

August Brendel.

Heute Morgen wurde meine gute Frau von einem muntern
Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 5. April 1846.

Heinrich Lindenberg.

Die heute Morgen erfolgte Verbindung seiner geliebten Frau
Marie geb. Michael von einem muntern Jungen zeigt
nur hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden
ergebenst an Leipzig, den 6. April 1846.

Robert Judenseind, Univ.-Ser. Vice-Actuar.

Heute vollendete unser guter **Eduard** im 7. Jahre seine
irdische Laufbahn nach zweitägigem Krankenlager. Diese traurige
Nachricht allen unsern Freunden von

Leipzig, den 6. April 1846.

der Familie **De Beaug.**

Gestern starb Frau **Amalie Rüdiger**, ein Glied unsrer
Gemeinde. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 8. April
früh 6 Uhr und wir laden die Mitglieder zur Begleitung hier-
durch höflichst ein. Versammlung: Bairischer Bahnhof.
Leipzig, den 6. April 1846.

Der Vorstand d. d. Kathol. Gem.

Druck und Verlag von **C. Holz.**